

Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht
52

Ulrike Seif

**Der Bestandsschutz besitzloser
Mobiliarsicherheiten
im deutschen und englischen Recht**



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

52

Herausgegeben von

Ulrich Drobnig, Klaus J. Hopt und Hein Kötz

Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht



Der Bestandsschutz
besitzloser Mobiliarsicherheiten
im deutschen und englischen Recht

von

Ulrike Seif

Mohr Siebeck

*Meinen Eltern
und Guntram*

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und
Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Seif, Ulrike:

Der Bestandsschutz besitzloser Mobiliarsicherheiten im
deutschen und englischen Recht / von Ulrike Seif. – Tübingen :
Mohr, 1997

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht ; 52)

ISBN 3-16-146655-1

NE: GT

978-3-16-158371-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1997 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Typomedia in Ostfildern aus der Bembo gesetzt und von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und bei Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0720-1141

Vorwort

Die Juristische Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat diese Arbeit im Wintersemester 1995/1996 als Dissertation angenommen.

Besonderen Dank schulde ich meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. *Kreuzer* für seine hervorragende Betreuung. Sein fachliches Engagement und seine menschliche Güte haben diese Arbeit in jeder Phase gefördert. Dem Zweitgutachter Herrn Prof. Dr. *Willoweit* danke ich für sein wohlwollendes Interesse und seine freundliche Bereitschaft, mir einen frühen Prüfungstermin zu ermöglichen.

Dank der Studienstiftung und der Hundhammer-Stiftung konnte ich während eines Studienjahres an der Universität Cambridge die rechtsvergleichende Diplomarbeit »*Unauthorized Dispositions of Assets serving as Security*« in Vorbereitung meiner Doktorarbeit schreiben. Mein Supervisor *Tony Weir*, Fellow des Trinity College, hat mich sehr gefördert. Nichts hätte mich nachhaltiger für die Rechtsvergleichung begeistern können als sein scharfer Geist und sein brillanter Witz. Ich danke ihm auch dafür, daß er als *amicus facultatis* den englischen Länderbericht der Dissertation begutachtet hat. Herrn Prof. *Lipstein*, Fellow des Clare College, spreche ich meinen Dank aus für Rat und Anregungen in zahlreichen Gesprächen.

Herrn Prof. Dr. *Drobnig*, Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, danke ich sehr für fachliche Anregungen und für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht. Herrn Institutsdirektor Prof. Dr. *Kötz* gilt mein Dank für vielfache Förderung. Die Benutzung der Institutsbibliothek hat mir meine Arbeit erleichtert. Ihren Direktoren und Mitarbeitern danke ich für jede erfahrene Unterstützung. Namentlich möchte ich Frau *Dorothea Koglin* nennen, deren Freundlichkeit ich viel zu verdanken habe.

Der Studienstiftung danke ich für die Förderung durch ein Promotionsstipendium.

Mein besonderer Dank gilt nicht zuletzt meiner Familie, allen voran meiner Mutter für das Korrekturlesen. Meinem Verlobten Guntram Müßig danke ich für seine Unterstützung und für seine Geduld.

Würzburg, im September 1996

Ulrike Seif

Inhaltsübersicht

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort | V |
| Abkürzungsverzeichnis | XX |
| Einleitung | 1 |
| 1. Teil: Besitzlose Sicherungsrechte an beweglichen Sachen | 11 |
| Einführung | 11 |
| Rechtstatsachen | 14 |
| 1. Abschnitt: Wirksamkeitsvoraussetzungen der Sicherungsrechte | 16 |
| 1. Unterabschnitt: Grundformen der besitzlosen Mobiliarsicherheiten | 16 |
| 2. Unterabschnitt: Sicherungsrechte an Sachgesamtheiten | 102 |
| 2. Abschnitt: Verfügungsschutz | 143 |
| 1. Unterabschnitt: Sicherungsabredewidrige Veräußerungen | 143 |
| 2. Unterabschnitt: Sicherungsabredewidrige Verfügungen des Sicherungsgebers zugunsten anderer Sicherungsnehmer | 203 |
| 3. Abschnitt: Reformdiskussion | 209 |
| 2. Teil: Vergleich | 223 |
| 1. Abschnitt: Reduktion der nationalen Sicherungsinstitute auf die Interessenwertungen | 223 |
| 1. Unterabschnitt: Verfügungsschutz der Sicherungsgeberposition | 223 |
| 2. Unterabschnitt: Zugriffsschutz der Sicherungsgeberposition in der Einzel- und Gesamtvollstreckung | 236 |
| 3. Unterabschnitt: Verfügungsschutz der Sicherungsnehmerposition | 237 |
| 4. Unterabschnitt: Zugriffsschutz der Sicherungsnehmerposition in der Einzel- und Gesamtvollstreckung | 250 |
| 2. Abschnitt: Vergleich der Schutzzwecke, -instrumente und -ergebnisse der Interessenwertungen | 253 |
| 3. Teil: Folgerungen aus den Vergleichsergebnissen | 274 |
| 1. Abschnitt: Folgerungen für intraeuropäische Sicherungsgeschäfte | 274 |
| Einführung | 274 |
| 1. Unterabschnitt: Bisherige Lösungsvorschläge | 276 |
| 2. Unterabschnitt: EG-autonome Sachrechtsangleichung | 290 |
| 3. Unterabschnitt: Eigener Vorschlag eines harmonisierten Sicherungsrechts | 298 |
| 2. Abschnitt: Ausblick: Folgerungen für transeuropäische Sicherungsgeschäfte | 310 |
| Schlußbemerkungen | 313 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis | XX |
| Einleitung | 1 |
| 1. Teil Besitzlose Sicherungsrechte an beweglichen Sachen | |
| Einführung | 11 |
| Rechtstatsachen | 14 |
| 1. Abschnitt Wirksamkeitsvoraussetzungen der Sicherungsrechte | 16 |
| 1. Unterabschnitt Grundformen der besitzlosen | |
| Mobiliarsicherheiten | 16 |
| 1. Kapitel Englischs Recht: Legal mortgage, equitable mortgage | |
| und fixed charge | |
| A. Legal mortgage | 16 |
| I. Historische Entwicklung | 16 |
| II. Bestellung der legal mortgage | 18 |
| 1. Inter partes-Bestellung | 19 |
| a) Darlehensforderung 19 b) Bestellungstatbestände 21 aa) Schuldver- | |
| tragsunabhängigkeit der Sicherungsübertragung 21 bb) Formlose Eini- | |
| gung und Besitzübergabe 21 cc) Förmliche Übertragungsurkunde | |
| ohne Besitzübergabe 22 dd) Vorrang des übergabelosen Bestellungs- | |
| modus 22 c) Dingliche Berechtigung und Verfügungsbefugnis des | |
| Sicherungsgebers 23 d) Bestimmtheitsgrundsatz 24 | |
| 2. Publizitäts- und Formerfordernisse für Sicherungs- | |
| rechte privater Sicherungsgeber | 25 |
| a) Historische Entwicklung und Geltungsumfang der bills of sale-Ge- | |
| setzgebung 25 b) Registrierungspflicht 26 c) Formerfordernisse 28 | |
| 3. Publizitätserfordernisse für Sicherungsrechte von Kapi- | |
| talgesellschaften | 30 |
| a) Gesellschaftseigenes Register 30 b) Zentrales Handelsregister für | |
| Kapitalgesellschaften 31 aa) Registrierungspflicht 31 bb) Verfahrensv- | |
| vorschriften 31 cc) Rechtsfolgen der Registrierungsverstöße 32 | |
| c) Sicherungsbestellung seitens inländischer Gesellschaften an Auslands- | |
| vermögen 33 d) Sicherungsbestellung seitens ausländischer Gesellschaf- | |
| ten an Inlandsvermögen 33 e) Registerpublizität für Tilgung der ge- | |
| sicherten Forderung und Realisierung der Sicherheit 34 | |
| 4. Zwischenergebnis | 34 |
| III. Charakteristika der legal mortgage | 35 |
| 1. Abhängigkeit der Eigentümerstellung des mortgagee | |
| vom Sicherungszweck | 35 |

| | | |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 2. | Vollrechtssicherheit | 36 |
| IV. | Rechte des legal mortgagor | 36 |
| 1. | Legal mortgage in der aktionenrechtlichen Judikatur | 36 |
| 2. | Ablösungsrecht | 37 |
| a) | Strengrechtliches Ablösungsrecht 37 | |
| b) | Billigkeitsrechtliches Ablösungsrecht 38 | |
| 3. | Verdinglichung der Rechtsstellung des Sicherungsgebers | 39 |
| a) | Konkurs des Sicherungsnehmers 41 | |
| aa) | Ursprünglicher Sicherungsgegenstand 41 | |
| bb) | Surrogate des Sicherungsgutes 41 | |
| b) | Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Sicherungsnehmers 41 | |
| V. | Rechte des legal mortgagee | 42 |
| 1. | Schutz der Sicherheit | 42 |
| 2. | Realisierung der Gläubigerstellung und der Sicherheit | 43 |
| a) | Geltendmachung von Vertragsansprüchen 43 | |
| b) | Inbesitznahme des Sicherungsgegenstandes durch Beschlagnahme 43 | |
| c) | Außergerichtliches Verkaufsrecht 44 | |
| d) | Ausschluß der equity of redemption im foreclosure-Verfahren 45 | |
| e) | Abkauf des billigkeitsrechtlichen Ablösungsrechts 46 | |
| f) | Bestellung eines Verwalters 47 | |
| aa) | Bestellung des Verwalters durch das Gericht 47 | |
| bb) | Außergerichtliche Bestellung eines Verwalters 47 | |
| 3. | Zugriffschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung gegen den Sicherungsgeber | 48 |
| a) | Zwangsvollstreckung durch Gläubiger des Sicherungsgebers in das Sicherungsgut 48 | |
| b) | Konkurs des Sicherungsgebers 48 | |
| aa) | Aussonderung des Sicherungseigentums aus dem Konkursvermögen 49 | |
| bb) | Abgesonderte Befriedigung 50 | |
| 4. | Materiellrechtliche Grenzen des Sicherungsrechts der legal mortgage | 51 |
| B. | Equitable mortgage und equitable charge | 52 |
| I. | Einführung | 52 |
| II. | Bestellung der equitable mortgage und der equitable charge | 54 |
| 1. | Inter partes-Bestellung | 54 |
| a) | Darlehensforderung 54 | |
| b) | Bestellungstatbestände 54 | |
| aa) | Bestellung der equitable mortgage durch dingliche Verfügung über billigkeitsrechtliches Eigentum 55 | |
| bb) | Aktuelle und antizipierte Bestellung der equitable mortgage und charge 55 | |
| cc) | Unterschied der Bestellungsmodi 57 | |
| c) | Dingliche Berechtigung und Verfügungsbefugnis des Sicherungsgebers 58 | |
| d) | Bestimmtheitsgrundsatz 58 | |
| 2. | Ausschluß der drittwirksamen Sicherheitsbestellung an künftigen Privatvermögen | 59 |
| 3. | Publizitäts- und Formerfordernisse | 59 |
| III. | Charakteristika der Sicherungsrechte | 60 |
| IV. | Rechte des Sicherungsgebers | 60 |
| V. | Rechte des Sicherungsnehmers | 61 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Besonderheiten der Realisierung | 61 |
| a) Inbesitznahme des Sicherungsgegenstandes durch Beschlagnahme | 61 |
| b) Außergerichtliches Verkaufsrecht | 62 |
| c) Ausschluß der equity of redemption im foreclosure-Verfahren | 62 |
| 2. Zugriffsschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung gegen den Sicherungsgeber | 62 |
| a) Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsgeber | 62 |
| b) Konkurs des Sicherungsgebers | 63 |
| 2. Kapitel Deutsches Recht: Sicherungsübereignung | |
| A. Historische Entwicklung | 63 |
| I. Entwicklungsfaktoren der Sicherungsübereignung | 63 |
| II. Anerkennung der Sicherungsübereignung kraft Gewohnheitsrechts | 66 |
| B. Bestellung | 67 |
| I. Schuldrechtlicher Sicherungsvertrag | 67 |
| 1. Atypischer Schuldvertrag | 67 |
| 2. Sicherungszweck | 68 |
| a) Allgemein | 68 |
| b) Arten der gesicherten Forderung | 68 |
| c) Anfängliches Fehlen und Fortfall des Sicherungszweckes | 68 |
| 3. Leistungspflichten | 69 |
| II. Sachenrechtliche Übereignungstatbestände | 71 |
| 1. Übereignungstatbestand und Berechtigung des Sicherungsgebers | 72 |
| 2. Bestimmtheitsgrundsatz | 75 |
| 3. Sicherungsgegenstand | 75 |
| III. Abstraktheit der Sicherungsübereignung | 76 |
| C. Fiduziarischer Charakter des Sicherungseigentums | 77 |
| I. Entstehungsvoraussetzungen der Treuhandbindung | 77 |
| II. Wesen der Treuhandbindung | 78 |
| III. Verdinglichung der Treuhandbindung | 79 |
| D. Rechte des Sicherungsgebers | 81 |
| E. Rechte des Sicherungsnehmers | 83 |
| I. Schutz der Sicherheit | 83 |
| II. Realisierung der Rechte des Sicherungsnehmers | 83 |
| 1. Zwangsvollstreckung in das Sicherungsgut als Darlehensgläubiger | 83 |
| 2. Verwertung des Sicherungseigentums | 84 |
| a) Rechtsgrundlagen der Verwertung | 84 |
| b) Durchführung der Verwertung | 85 |
| c) Befriedigung ohne Verwertung durch Nutzungsziehung, Verfall oder Selbsteintritt | 86 |
| III. Zugriffsschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung gegen den Treugeber | 87 |
| IV. Materiellrechtliche Grenzen der Sicherheit | 89 |
| 1. Sittenwidrigkeit als Grenze der Vertragsfreiheit | 89 |
| a) Objektiver Tatbestand eines sittenwidrigen Rechtsgeschäfts | 90 |

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| b) Subjektiver Tatbestand eines sittenwidrigen Rechtsgeschäfts | 92 |
| c) Rechtsfolgen des Sittenverstoßes | 94 |
| 2. Anfechtungsrecht ungesicherter Gläubiger | 95 |
| 3. Haftung des Sicherungsnehmers wegen Vermögensübernahme | 95 |
| F. Verlängerungs- und Erweiterungsformen der Sicherungsübereignung | 95 |
| I. Verlängerte Sicherungsübereignung | 95 |
| 1. Verarbeitungsklausel | 96 |
| 2. Vorausabtretungsklausel | 97 |
| 3. Erlösklausel | 98 |
| II. Erweiterte Sicherungsübereignung | 101 |
| III. Kombination von Verlängerungs- und Erweiterungsformen der Sicherungsübereignung | 102 |
| 2. Unterabschnitt Sicherungsrechte an Sachgesamtheiten | 102 |
| 1. Kapitel Englisches Recht: Floating charge | |
| A. Historische Entwicklung | 102 |
| B. Bestellung der floating charge | 104 |
| I. Sicherungsparteien | 104 |
| II. Gesicherte Forderung | 105 |
| 1. Sicherbare Forderung | 105 |
| 2. Forderungsabhängigkeit der floating charge | 107 |
| III. Inter partes-Bestellung | 108 |
| 1. Vertragsabhängigkeit der Bestellung | 108 |
| 2. Sicherungsvereinbarung | 108 |
| a) Inhalt 108 | |
| aa) Inhaltsfreiheit 108 | |
| bb) Bestimmungsinhalt 109 | |
| cc) Belastungsinhalt 111 | |
| b) Form 112 | |
| c) Sicherungsgegenstände 112 | |
| 3. Dingliche Berechtigung und Verfügungsbefugnis des Sicherungsgebers | 113 |
| 4. Bestimmtheitsanforderung | 113 |
| IV. Publizitätsgebundene erga omnes-Bestellung | 113 |
| C. Charakteristika der floating charge | 114 |
| I. Rechtswirkungen vor Verwertungsreife | 115 |
| 1. Sicherungsrecht des Gläubigers vor Eintritt der Verwertungsreife | 115 |
| a) Unterschied zur Rechtsposition des fixed chargee 115 | |
| b) Qualifikation der Rechtsposition des floating chargee 115 | |
| 2. Verfügungsfreiheit der Schuldnergesellschaft | 117 |
| a) Dogmatische Begründung der Verfügungsfreiheit 117 | |
| b) Umfang der Verfügungsfreiheit 118 | |
| c) Nichtbelastungsversprechen 120 | |
| II. Verwertungsreife | 123 |
| 1. Eintritt der Verwertungsreife | 123 |
| a) Einstellung der Geschäftstätigkeit 123 | |
| b) Interventionsrecht des Sicherungsnehmers 124 | |
| c) Sicherungsvertragliche Vereinbarungen 125 | |

| | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| aa) Option des Sicherungsnehmers 125 | bb) Fälligkeitsbegründende Ereignisse 125 | cc) Vereinbarung des eo ipso-Eintritts der Verwertungsreife 125 | d) Gefährdung der Sicherheit 126 |
| 2. | Rechtswirkung des Eintritts der Verwertungsreife | 127 | |
| a) | Änderung des Belastungsinhalts 127 | b) Auswirkungen auf die Rechtsstellung der Schuldnergesellschaft 127 | c) Rechtsstellung des Sicherungsnehmers 128 |
| D. | Rechte der sicherungsgebenden Gesellschaft | 129 | |
| I. | Strengrechtliches Ablösungsrecht | 129 | |
| II. | Billigkeitsrechtliches Ablösungsrecht und Eigentum | 129 | |
| E. | Rechte des Sicherungsnehmers | 131 | |
| I. | Gläubigerstellung | 131 | |
| II. | Schutz der Sicherheit | 131 | |
| 1. | Schutz der Sicherheit gegenüber dem Sicherungsgeber 131 | | a) Wertminderung des Unternehmensvermögens 131 |
| 2. | Schutz der Sicherheit gegenüber Dritten | 132 | b) Gesellschaftszweckwidrige Handlungen und Änderung des Gesellschaftszwecks 132 |
| III. | Realisierung der Globalsicherheit | 133 | |
| 1. | Gerichtliche Verwertung | 133 | |
| a) | Verwertungsmöglichkeiten 133 | b) | Verwertung durch gerichtliche Bestellung eines Unternehmensverwalters 134 |
| 2. | Außergerichtliche Verwertung | 135 | |
| IV. | Zugriffschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung gegen den Sicherungsgeber | 136 | |
| 1. | Zwangsvollstreckung durch Drittgläubiger | 136 | |
| a) | Vor Konkretisierung der Globalsicherheit 136 | b) | Nach Konkretisierung der Globalsicherheit 137 |
| 2. | Konkurs der Schuldnergesellschaft | 138 | |
| V. | Materiellrechtliche Grenzen der Sicherung | 138 | |
| 2. | Kapitel Deutsches Recht: Sicherungsübereignung von Warenlagern | | |
| A. | Spezialitätsgrundsatz | 139 | |
| B. | Gegenwärtige Lagerbestände | 140 | |
| C. | Künftige Lagerbestände | 140 | |
| D. | Lagerbestände im Drittvorbehaltseigentum | 141 | |
| E. | Lagerbestände im Dritteigentum | 142 | |
| 2. | Abschnitt Verfügungsschutz | 143 | |
| 1. | Unterabschnitt Sicherungsabredewidrige Veräußerungen | 143 | |
| 1. | Kapitel Englisches Recht | | |
| Einführung | 143 | | |
| A. | Schutz des Sicherungsgebers gegen sicherungsabredewidrige Veräußerungen des Sicherungsnehmers | 144 | |
| I. | Bedeutung des Eigentumsbegriffs für die Lösung | 144 | |
| II. | Rechte des Sicherungsgebers in law | 146 | |

| | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. | Unmittelbares Besitzrecht des Sicherungsgebers | 147 |
| 2. | Deliktssklage des Sicherungsgebers wegen conversion | 148 |
| | a) Deliktssklage wegen conversion gegen den Sicherungsnehmer 148 | |
| | aa) Verletzungstatbestand und subjektiver Tatbestand 148 | |
| | bb) Besitzgebundene Aktivlegitimation 150 | |
| | cc) Anspruchsinhalt 150 | |
| | b) Deliktssklage wegen conversion gegen Dritterwerber 151 | |
| 3. | Zahlungssklage auf den Veräußerungserlös | 151 |
| | a) Quasi-contract-Bereicherungsanspruch 151 | |
| | b) Implied contract-Erfordernis 152 | |
| | c) Verzicht auf den Deliktssanspruch 154 | |
| 4. | Common law tracing | 155 |
| | a) Rechtsinstitut des tracing 155 | |
| | b) Legal tracing-Berechtigung des Sicherungsgebers 156 | |
| III. | Rechte des Sicherungsgebers in equity: Rechte aus einem Treuhandverhältnis kraft Billigkeitsrechts | 157 |
| 1. | Entstehungsvoraussetzungen der Treuhandfiktion | 157 |
| | a) Treuhandfiktion 157 | |
| | b) Vertrauensverhältnis 160 | |
| 2. | Dingliche Berechtigung des Treuhänders kraft Billigkeitsrechts | 161 |
| | a) Dingliche Rechtsnatur 161 | |
| | b) Rechte aus der dinglichen Treuhandberechtigung an dem Veräußerungserlös 162 | |
| | aa) Konkurs- und Vollstreckungsbeständigkeit 162 | |
| | bb) Dingliches Verfolgungsrecht des Treugutes gegenüber Dritten 163 | |
| | cc) Dingliches Verfolgungsrecht an Surrogaten des trust-Vermögens 165 | |
| 3. | Schadensersatzanspruch bei Verstoß gegen das Treuhandverhältnis kraft Billigkeitsrechts | 168 |
| | a) Abgrenzung von der dinglichen Treuhandberechtigung 168 | |
| | b) Schadensersatzanspruch 169 | |
| IV. | Konkurrenzverhältnis der Ansprüche | 170 |
| B. | Schutz des Sicherungsnehmers gegen sicherungsabredewidrige Veräußerungen des Sicherungsgebers | 171 |
| I. | Einführung | 171 |
| II. | Rechte des legal mortgagee in law | 171 |
| 1. | Deliktssklage wegen conversion gegen Sicherungsgeber und Dritterwerber | 171 |
| | a) Verletzungstatbestand 171 | |
| | b) Besitzgebundene Aktivlegitimation 173 | |
| | c) Subjektiver Tatbestand 174 | |
| 2. | Zahlungssklage auf den Veräußerungserlös | 174 |
| 3. | Common law tracing | 175 |
| | a) Reichweite des Verfolgungsrechts 175 | |
| | b) Konkurs- und Vollstreckungswirkungen 177 | |
| III. | Rechte des legal mortgagee in equity | 178 |
| 1. | Rechte gegen den Sicherungsgeber aus einem Treuhandverhältnis kraft Billigkeitsrechts | 178 |
| 2. | Billigkeitsrechtlicher Anspruch auf den Veräußerungserlös in Höhe der gesicherten Forderung | 178 |

2. Kapitel Deutsches Recht

| | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. | Schutz des Sicherungsgebers gegen sicherungsabredewidrige | |
| | Veräußerungen des Sicherungsnehmers | 179 |
| | I. Unbedingte Sicherungsübereignung | 179 |
| | 1. Ansprüche des Sicherungsgebers gegen den | |
| | Sicherungsnehmer | 180 |
| | a) Ansprüche aus dem Darlehensvertrag 180 | |
| | b) Ansprüche aus dem | |
| | Sicherungsvertrag 180 | |
| | c) Erlösanspruch aus Auftragsrecht 181 | |
| | d) Ansprüche aus angemaßter Eigengeschäftsführung 182 | |
| | e) Ansprüche aus | |
| | Delikt 184 | |
| | f) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung 186 | |
| | g) Ersatzaussonderung gem. § 46 KO 187 | |
| | 2. Ansprüche des Sicherungsgebers gegen den Dritter- | |
| | werber | 188 |
| | a) Ansprüche aus dem Sicherungsvertrag 188 | |
| | b) Ansprüche aus De- | |
| | likte 189 | |
| | c) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung 189 | |
| | II. Auflösend bedingte Sicherungsübereignung | 190 |
| | 1. Besitz des anwartschaftsberechtigten Sicherungsgebers | 190 |
| | 2. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb | 190 |
| | a) Ansprüche des Sicherungsgebers gegen den Sicherungsnehmer 191 | |
| | aa) Ansprüche aus dem Sicherungsvertrag 191 | |
| | bb) Schadensersatzan- | |
| | spruch gem. § 160 II BGB 191 | |
| | cc) Ansprüche aus angemaßter Eigen- | |
| | geschäftsführung 192 | |
| | dd) Ansprüche aus Delikt 193 | |
| | ee) Ansprüche | |
| | aus ungerechtfertigter Bereicherung 194 | |
| | ff) Ersatzaussonderung gem. | |
| | § 46 KO 194 | |
| | b) Ansprüche des Sicherungsgebers gegen den Dritter- | |
| | werber 194 | |
| | aa) Wirkung der Bedingung gegenüber dem Dritterwer- | |
| | ber 194 | |
| | bb) Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung 194 | |
| B. | Schutz des Sicherungsnehmers gegen sicherungsabredewidrige | |
| | Veräußerungen des Sicherungsgebers | 195 |
| | I. Ansprüche des Sicherungsnehmers gegen den | |
| | Sicherungsgeber | 196 |
| | 1. Ansprüche aus dem Sicherungsvertrag | 196 |
| | 2. Ansprüche aus angemaßter Eigengeschäftsführung | 196 |
| | 3. Ansprüche aus dem Eigentümer-Besitzerverhältnis | 198 |
| | 4. Ansprüche aus Delikt | 199 |
| | 5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung | 201 |
| | 6. Ersatzabsonderung gem. § 46 KO analog | 202 |
| | II. Ansprüche gegen den Dritterwerber | 202 |
| 2. | Unterabschnitt Sicherungsabredewidrige Verfügungen des Siche- | |
| | rungsgebers zugunsten anderer Sicherungsnehmer | |
| Einführung | | 203 |
| | 1. Kapitel Englisches Recht: Prioritätsregeln | |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht: Ausschließlichkeit der Vollrechtssicherheit | |
| | A. Unteilbarkeit des Sicherungseigentums bei konkurrierenden | |
| | Sicherungsübereignungen | 205 |

| | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| I. | Voraussetzungen einer nachfolgenden Sicherungsbestellung durch den nichtberechtigten Sicherungsgeber | 205 |
| II. | Übertragung des Anwartschaftsrechts oder des Rücküber-eignungsanspruchs | 206 |
| B. | Ansprüche des rechtsverlierenden ersten Sicherungsnehmers gegen den Sicherungsgeber | 207 |
| I. | Schadensersatzrechtliches Bereicherungsverbot des § 255 BGB | 207 |
| II. | Problematik des Erlangten im Rahmen des § 816 I 1 BGB | 208 |
| 3. | Abschnitt Reformdiskussion | 209 |
| | 1. Kapitel Englischs Recht | |
| A. | Crowther-Report (Consumer Credit) 1971 | 209 |
| I. | Intention und Gegenstand des Crowther-Report | 209 |
| II. | Reform der Registrierung der Mobiliarsicherheiten | 209 |
| III. | Ergebnis | 210 |
| B. | Cork-Report (Insolvency Law and Practice) | 210 |
| C. | Diamond-Überblick (A Review of Security Interests in Pro- perty) 1989 | 211 |
| I. | Intention und Gegenstand des Diamond-Überblicks | 211 |
| II. | Entstehungsvoraussetzungen | 212 |
| 1. | Wirksamkeit inter partes | 212 |
| 2. | Wirksamkeit erga omnes | 213 |
| III. | Ausschluß einer Verkehrsschutzfunktion | 215 |
| IV. | Globalsicherheit | 216 |
| V. | Realisierung | 217 |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht | |
| | Reformdiskussion zu den Mobiliarsicherheiten | 218 |
| I. | Grenzen der Treuhandkonzeption der deutschen Siche- rungsübereignung | 218 |
| 1. | Grenzen der Treuhänderstellung | 218 |
| 2. | Grenzen der Treugeberstellung | 219 |
| II. | Technische Mängel der Sicherungsübereignung | 219 |
| 1. | Publizitäts- und formlose Sicherungsbestellung | 219 |
| 2. | Haftungsumfang | 220 |
| III. | Dogmatische Neukonzeption: Einheitssicherungsrecht | 221 |
| IV. | Auswirkungen der Insolvenzrechtsreform auf das Recht der Mobiliarsicherheiten | 222 |
| | 2. Teil Vergleich | |
| 1. | Abschnitt Reduktion der nationalen Sicherungsinstitute auf die Inter- essenwertungen | 223 |
| 1. | Unterabschnitt Verfügungsschutz der Sicherungsgeberposition | 223 |
| 1. | Kapitel Englischs Recht | |

| | | |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. | Verfügungsschutz des legal mortgagor | 223 |
| I. | Interessenkonflikt | 223 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsgebers | 224 |
| B. | Verfügungsschutz des equitable mortgagor und des equitable chargor | 227 |
| I. | Interessenkonflikt | 227 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsgebers | 228 |
| C. | Zwischenergebnis | 229 |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht | |
| A. | Verfügungsschutz des Sicherungsgebers der auflösend bedingten Sicherungsübereignung | 229 |
| I. | Interessenkonflikt | 229 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsgebers | 230 |
| B. | Verfügungsschutz des Sicherungsgebers der unbedingten Sicherungsübereignung | 232 |
| I. | Interessenkonflikt | 232 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsgebers | 233 |
| C. | Zwischenergebnis | 235 |
| 2. | Unterabschnitt Zugriffsschutz der Sicherungsgeberposition in der Einzel- und Gesamtvollstreckung | 236 |
| | 1. Kapitel Englisches Recht | |
| A. | Zugriffsschutz des legal mortgagor | 236 |
| B. | Zugriffsschutz des equitable mortgagor und des equitable chargor | 236 |
| C. | Zwischenergebnis | 236 |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht | |
| | Zwischenergebnis | 237 |
| 3. | Unterabschnitt Verfügungsschutz der Sicherungsnehmerposition | 237 |
| | 1. Kapitel Englisches Recht | |
| A. | Verfügungsschutz des legal mortgagee | 237 |
| I. | Interessenkonflikt | 237 |
| II. | Interessenschutz der Sicherungsnehmers | 240 |
| B. | Verfügungsschutz des equitable mortgagee und des equitable chargee | 241 |
| I. | Interessenkonflikt | 241 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsnehmers | 242 |
| C. | Zwischenergebnis | 245 |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht | |
| I. | Interessenkonflikt | 245 |
| II. | Interessenschutz des Sicherungsnehmers | 247 |
| | Zwischenergebnis | 249 |
| 4. | Unterabschnitt Zugriffsschutz der Sicherungsnehmerposition in der Einzel- und Gesamtvollstreckung | 250 |

| | | |
|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| | 1. Kapitel Englisches Recht | |
| A. | Zugriffschutz des legal mortgagee | 250 |
| B. | Zugriffschutz des equitable mortgagee und des equitable chargee | 251 |
| C. | Zwischenergebnis | 251 |
| | 2. Kapitel Deutsches Recht | |
| | Zwischenergebnis | 253 |
| 2. | Abschnitt Vergleich der Schutzzwecke, -instrumente und -ergebnisse der Interessenwertungen | 253 |
| | Verfügungsschutz der Sicherungsgeberposition | 253 |
| | Zwischenergebnis | 259 |
| | Zugriffschutz der Sicherungsgeberposition | 260 |
| | Zwischenergebnis | 260 |
| | Verfügungsschutz der Sicherungsnehmerposition | 260 |
| | Zwischenergebnis | 268 |
| | Zugriffschutz der Sicherungsnehmerposition | 269 |
| | Zwischenergebnis | 271 |
| | Ergebnis | 272 |
| | 3. Teil Folgerungen aus den Vergleichsergebnissen | |
| 1. | Abschnitt Folgerungen für intraeuropäische Sicherungsgeschäfte | 274 |
| | Einführung | 274 |
| 1. | Unterabschnitt Bisherige Lösungsvorschläge | 276 |
| | 1. Kapitel Kollisionsrechtsvereinheitlichende Lösungsvorschläge | 276 |
| | 2. Kapitel Sachrechtsvereinheitlichende Lösungsvorschläge | 278 |
| | A. Teilrechtsvereinheitlichung der Publizitätsanforderungen | 278 |
| | B. UNCITRAL-Bericht vom 16. 5. 1980 | 279 |
| | I. Intention und Gegenstand der UNCITRAL-Arbeiten | 279 |
| | II. Entstehungsvoraussetzungen | 282 |
| | III. Ergebnis | 283 |
| | C. Modellgesetz der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung vom 25. 3. 1994 | 283 |
| | I. Intention und Gegenstand des Modellgesetzes | 283 |
| | II. Entstehungsvoraussetzungen | 285 |
| | 1. Einigung | 285 |
| | 2. Gesicherte Forderung | 285 |
| | 3. Einräumungsbefugnis | 286 |
| | 4. Publizität | 286 |
| | a) Entstehungs- und Rangfunktion 286 b) Ausschluß einer Verkehrsschutzfunktion 288 | |
| | III. Bestellung an einer Sachgesamtheit | 289 |
| | IV. Realisierung der Modellsicherheit | 289 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| V. Ergebnis | 290 |
| 2. Unterabschnitt EG-autonome Sachrechtsangleichung | 290 |
| 1. Kapitel Notwendigkeit EG-autonomer Sachrechtsangleichung | 293 |
| 2. Kapitel Überblick über die EG-autonome Rechtsangleichung | 293 |
| I. Überblick über die Möglichkeiten der Rechtsangleichung | 293 |
| II. Richtlinie | 294 |
| III. EG-autonomes Übereinkommen | 295 |
| 3. Kapitel Grenzen der EG-autonomen Rechtsangleichung | 295 |
| A. Nationale Gesetzgeber | 295 |
| B. Ausklammern der Konkurs- und Vollstreckungswirkungen | 296 |
| 3. Unterabschnitt Eigener Vorschlag eines harmonisierten Sicherungsrechts | 298 |
| I. Regelungsumfang | 298 |
| II. Anwendungsbereich | 299 |
| III. Rechtsform | 300 |
| IV. Bestellung | 302 |
| 1. Einigung | 302 |
| 2. Einräumungsberechtigung des Sicherungsgebers | 303 |
| 3. Gesicherte Forderung | 304 |
| 4. Publizität | 305 |
| V. Verlängerung, Erweiterung der Gemeinschaftssicherheit und Bestellung an einer Sachgesamtheit | 307 |
| 1. Verlängerung | 307 |
| 2. Erweiterung der Sicherheit auf Neuvalu- tierung | 308 |
| 3. Bestellung an einer Sachgesamtheit | 308 |
| a) Problematik des Spezialitätsgrundsatzes 308 | |
| b) Veräußerungsermächtigung 309 | |
| VI. Realisierung | 310 |
| 2. Abschnitt Ausblick: Folgerungen für transeuropäische Sicherungsgeschäfte | 310 |
| Schlußbemerkungen | 313 |
| Literaturverzeichnis | 314 |
| Materialverzeichnis | 341 |
| Sachregister | 345 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------------------|---------------------------------------------------------------|
| a. A. | andere Auffassung |
| ABl. | Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften |
| A. C. | The Law Reports, Appeal Cases (ab 1891) |
| AcP | Archiv für die civilistische Praxis |
| AD. & E. | Adolphus and Ellis |
| a. E. | am Ende |
| All E. R. | All England Law Reports |
| All E. R.Rep. | All England Law Reports Reprint |
| Alt. | Alternative |
| Amb. | Ambler |
| Am.J.Comp. L. | The American Journal of Comparative Law |
| AnfG | Anfechtungsgesetz |
| Anh. | Anhang |
| Anm. | Anmerkung |
| App.Cas. | The Law Reports, Appeal Cases (bis 1890) |
| ArchBürgR. | Archiv für Bürgerliches Recht |
| Art. | Artikel |
| A. R. S.P. | Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie |
| Atk. | Atkyns |
| Aufl. | Auflage |
| B. & ALD. | Barnewall and Alderson |
| BankA | Bankarchiv |
| Barale-Bericht | [siehe Materialverzeichnis unter Les entreprises . . .] |
| BB | Betriebsberater |
| Bd. | Band |
| BFH | Bundesfinanzhof |
| bearb. | bearbeitet |
| Beschl. | Beschluß |
| C. B. | Chief Baron |
| Beav. | Beavan |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BGH | Bundesgerichtshof |
| BGHZ | Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen |
| B. I. J.L. & F.L. | Butterworths Journal of International Banking & Financial Law |

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Bing. | Bingham |
| Bing.(N. C.) | Bingham's Common Pleas Reports (New Cases) |
| BMJ | Bundesjustizministerium |
| BMJ-Diskussions-entwurf | [siehe Materialverzeichnis unter Diskussionsentwurf] |
| Bos&P | Bosanquet and Puller |
| BR | Bundesrat |
| BT | Bundestag |
| Burr. | Burrow |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerfGG | Bundesverfassungsgerichtsgesetz |
| c./chapt. | chapter |
| C. A. | Court of Appeal. |
| Car. | Caroli (Charles II.) |
| C. B.(N. S.) | Common Bench Reports (New Series) |
| CCJ | Comité Européen de Coopération Juridique (Conseil de l'Europe) |
| Ch. | The Law Reports, Chancery Division |
| ChD. | Chancery Division |
| Ch App | The Law Reports, Chancery Appeal Cases |
| C. J. | Chief Justice |
| C. J. B. | Chief Judge in Bankruptcy |
| C. L. J. | The Cambridge Law Journal |
| C. M. & R. | Crompton Meeson and Roscoe |
| Colum. L. Rev. | Columbia Law Review |
| Com. L. R. | Commercial Law Reports |
| Conv. | The Conveyancer and Property Lawyer |
| Co. Law | The Company Lawyer |
| Co. Rep. | Coke's King's Bench Reports |
| Cork-Report | [siehe Materialverzeichnis unter Insolvency . . .] |
| Cowp. | Cowper |
| Cox | Cox's Chancery Cases |
| Crowther-Report | [siehe Materialverzeichnis unter Consumer . . .] |
| DB | Der Betrieb |
| De. G. & J. | De Gex & Jones |
| DE G. & SM. | De Gex & Smale |
| DE G. M. & G. | De Gex, Macnaghten & Gordon |
| d. h. | das heißt |
| Dick. | Dickens |
| Diss. | Dissertation |
| DJT | Deutscher Juristentag |
| DNotZ | Deutsche Notar-Zeitschrift |

| | |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Doc. | Document |
| Dougl.KB. | Douglas King's Bench Division |
| E. & B. | Ellis and Blackburn |
| EB | [siehe Materialverzeichnis unter Kommission für Insolvenzrecht, Erster Bericht . . .] |
| Edw. | Edward |
| EEA | Einheitliche Europäische Akte vom 28. 2. 1986, BGBl. 1986 II, S. 1102; ABl. 1987 Nr. L 169/1 |
| EG | Einführungsgesetz; Europäische Gemeinschaft |
| EGBGB | Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch |
| EGInsO | Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung |
| EGV | Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 25. 3. 1957, BGBl. 1957 II, S. 753; in Kraft getreten am 1. 1. 1958, BGBl. 1958 II, S. 1 |
| Eliz. | Elizabeth |
| ER | English Reports |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EUV | Vertrag über die Europäische Union vom 7. 2. 1992 (BGBl. 1992 II, S. 1251; Abl. 1992 Nr. C 191; in Kraft getreten am 1. 11. 1993, BGBl. 1993 II, S. 1947) |
| EWG | Europäische Wirtschaftsgemeinschaft |
| Exch. | Exchequer Reports (Welsby, Hurlstone & Gordon); Court of Exchequer |
| Ex. D. | The Law Reports, Exchequer Division |
| FAZ | Frankfurter Allgemeine Zeitung |
| f., ff. | folgend(e) |
| Fn. | Fußnote |
| gem. | gemäß |
| GG | Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland |
| Gilb.Rep. | Gilbert |
| Giff. | Giffard |
| Geo. | George |
| Harv. L. R. | Harvard Law Review |
| Hb. | Halbband |
| Hen. | Henry |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| H. L. | House of Lords |
| H. L. Cas. | House of Lords Cases |
| H. L. E. | Halsbury's Laws of England |
| H. & M. | Hemming & Miller |
| h. M. | herrschende Meinung |
| HMSO | Her Majesty's Stationery Office |
| HRR | Höchstrichterliche Rechtsprechung |

| | |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Hrsg., hrsg. | Herausgeber; herausgegeben |
| Hs. | Halbsatz |
| ibid. | ibidem |
| i. d. F. | in der Fassung |
| I. L. M. | International Legal Materials |
| InsO | Insolvenzordnung |
| Insolv. L. & P. | Insolvency Law and Practice |
| Int.Comp.L. Q. | The International and Comparative Law Quarterly |
| IPRax | Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts |
| i. S. d. | im Sinne des |
| i. V. m. | in Verbindung mit |
| J | Judge; Justice |
| Jac. | Jacob |
| J. B. L. | The Journal of Business Law |
| J. C. | Judicial Committee of the Privy Council |
| JCL | Journal of Comparative Legislation and International Law |
| Jher. JB | Jherings Jahrbücher der Dogmatik des bürgerlichen Rechts |
| JR | Juristische Rundschau |
| JuS | Juristische Schulung |
| JW | Juristische Wochenschrift |
| JZ | Juristenzeitung |
| K. B. | The Law Reports, King's Bench; King's Bench |
| KG | Kammergericht |
| K. & J. | Kay & Johnson |
| KO | Konkursordnung |
| KTS | Zeitschrift für Insolvenzrecht – Konkurs, Treuhand, Sanierung |
| L. C. | Lord Chancellor |
| Lemontey-Bericht | [siehe Materialverzeichnis unter Bericht . . .] |
| Leon. | Leonhard |
| Lit. | Literatur |
| lit. | littera |
| L. J. Ch. | The Law Journal Reports, Chancery, New Series |
| L. J. Ex. | The Law Journal Reports, New Series, Exchequer |
| L. J. P. C. | The Law Journal Reports, New Series, Privy Council |
| L. J. Q. B. | The Law Journal Reports, Queen's Bench Division |
| Lloyd's L. Rep. | Lloyd's Law Reports |
| LM | Lindenmaier/Möhring, Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen |
| L. Q. R. | The Law Quarterly Review |
| L. R. Ch. App. | The Law Reports, Chancery Appeal Cases |
| L. R. Ch. Div. | The Law Reports, Chancery Division |
| L. R. Eq. | The Law Reports, Equity Cases |

| | |
|---------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| L. R.Ex. | The Law Reports, Court of Exchequer |
| L. T. | Law Times Report |
| Ltd. | Limited |
| MDR | Monatsschrift für Deutsches Recht |
| Mer. | Merivale |
| M. L. R. | The Modern Law Review |
| MLST | Modell Law on Secured Transactions |
| MLST Second Working Draft | [siehe Materialverzeichnis unter MLST Second Working Draft] |
| MLST Working Draft | [siehe Materialverzeichnis unter MLST Working Draft] |
| Mod. | Modern |
| Moo. P. C. | Moore, P. C. |
| M. R. | Master of the Rolls |
| M. & S. | Maule & Selwyn |
| M. & W. | Meeson and Welsby |
| m. w. N. | mit weiteren Nachweisen |
| MY. & CR. | Mylne & Craig |
| Nels. | Nelson |
| neubearb. | neubearbeitete |
| N.Ire. L. Q. | Northern Ireland Legal Quarterly |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift |
| NJW-RR | NJW-Rechtsprechungs-Report |
| N. L. J. | New Law Journal |
| N. S. | New Series |
| Nr./no/No. | Nummer, numéro, number |
| O.Bridg. | Bridgman, O. |
| O. H. | Outer House |
| o. J. | ohne Jahr |
| OLG | Oberlandesgericht |
| o. O. | ohne Ort |
| para./paras. | paragraph/paragraphs |
| P. C. | Privy Council |
| PH. | Phillips |
| PKrG | Pachtkreditgesetz v. 5. 8. 1951, BGBl. 1951 I, S. 494 |
| P. Wms. | Peere Williams |
| Q. B./QBD | Law Reports Queen's Bench Division; Queen's Bench |
| r. | rule |
| RabelsZ | Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht |
| Rep. | Report(s) |
| Rev.int.dr.comp. | Revue internationale de droit comparé |

| | |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| RG | Reichsgericht |
| RGBL. | Reichsgesetzblatt |
| RGSt | Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen |
| RGZ | Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen |
| RIW | Recht der Internationalen Wirtschaft/Außenwirtschafts- dienst des Betriebs-Beraters |
| Rn. | Randnummer |
| Rspr. | Rechtsprechung |
| Russ. | Russell |
| S. | Seite |
| s./ss. | siehe; section; sections |
| Salk. | Salkeld |
| Sel.Cas. T.King | Selected Cases Temp. King |
| Sid. | Siderfin |
| SI | Statutory Instruments |
| Slg. | Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofes der Euro- päischen Gemeinschaften |
| S. L. T. | Scots Law Times |
| sog. | sogenannte(r, -s) |
| Sol. Jo. | Solicitors' Journal |
| std. Rspr. | ständige Rechtsprechung |
| StGB | Strafgesetzbuch |
| str. | streitig |
| Stra. | Strange |
| SZ | Süddeutsche Zeitung |
| Taunt. | Taunton |
| T. L. R. | The Times Law Reports |
| T. P. R. | Tijdschrift voor Privaatrecht |
| u. a. | unter anderem |
| UCC | Uniform Commercial Code von 1972 in der Fassung des offiziellen Textes von 1990 |
| UN | United Nations |
| UNCITRAL | United Nations Commission on International Trade Law |
| v. | versus; von |
| Vand. L.Rev. | Vanderbilt Law Review |
| Vent. | Ventris |
| VglO | Vergleichsordnung |
| verb. | verbunden |
| Vern. | Vernon's Cases in Chancery |
| Ves.Jun. | Vesey Junior |
| Ves.Sen. | Vesey Senior |
| vgl. | vergleiche |
| Vict. | Victoria |

| | |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| vol. | volume |
| WarnR.spr. | Warneyer, Die Rechtsprechung des Reichsgerichts |
| WarnR.spr.Erg. | Warneyers Jahrbuch der Entscheidungen, Ergänzungsband |
| West temp. Hard. | West temp. Hardwicke |
| Wilm. | Wilmot |
| W.L.R. | Weekley Law Reports |
| WM | Wertpapier-Mitteilungen |
| Wm.Bl. | Blackstone, W. |
| W.N. | Weekly Notes |
| W.R. | Weekly Reporter |
| You. | Younge |
| ZB | [siehe Materialverzeichnis unter Kommission für Insolvenzrecht, Zweiter Bericht . . .] |
| ZeUP | Zeitschrift für Europäisches Privatrecht |
| ZfRV | Zeitschrift für Rechtsvergleichung |
| ZGR | Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht |
| ZHR | Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Konkursrecht |
| ZIP | Zeitschrift für Wirtschaftsrecht; bis 1982: Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis |
| ZIP-Dokumentenat- ion | [siehe Materialverzeichnis unter Regierungsentwurf . . .] |
| ZNR | Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte |
| ZPO | Zivilprozeßordnung |
| ZZP | Zeitschrift für Zivilprozeßrecht |

Einleitung

»Der Verkehr der Nationen fordert eine Einheitlichkeit des Rechtes nicht überall in gleicher Weise: Einheitlichkeit fordert er eben für das Recht, welches gerade im Verkehre besonders zur Anwendung kommt, also für das Obligationen- und Mobiliarsachenrecht.«¹

Dieser Ausspruch Zitelmanns gilt auch mehr als ein Jahrhundert später für den binnenmarktfinalen² Wirtschaftsraum der Europäischen Gemeinschaft (EG)³. Die Kohärenz des wirtschaftlichen Handelns führt zu einem Ansteigen des übernationalen Kreditvolumens⁴. Damit geht die Europäisierung des Kreditsicherungsverkehrs⁵ einher. Diese erfaßt *zum einen* die einzelstaatlichen Kreditwirtschaften in ihrer Prägung durch die Mitgliedschaft im EG-Wirtschaftsraum und *zum anderen* den grenzüberschreitenden europäischen Kreditverkehr.

Nach Zitelmann sind Rechtsangleichung und Rechtsvereinheitlichung durch die Anforderungen des Rechtsverkehrs bestimmt. Harmonisierung und Vereinheitlichung dienen keinem Selbstzweck.⁶ Die Erfordernisse des nationalen und transnationalen Kreditsicherungsverkehrs sind zu unterscheiden.

Die Europäisierung des Kreditsicherungsverkehrs verlangt auf der einzelstaatlichen Ebene die Transparenz der nationalen Mobiliarsicherheiten für andere europäische Sicherungsnehmer. Zahlt eine deutsche Bank einen Kredit an ein englisches Unternehmen gegen Sicherheitsbestellung an dem in Großbritannien belegenen Unternehmensvermögen – gleiches gilt *vice versa* –, muß für die Kalkulation der Kreditbedingungen des transnationalen Darlehensgeschäfts die Sicherungsnehmerstellung in der jeweils anderen Gläubigerordnung⁷ erkennbar

¹ Zitelmann, Allgemeine österreichische Gerichtszeitung 1888, S. 21; unveränderter Nachdruck 1916, S. 35.

² Art. 8a EGV, jetzt Art. 7a EGV, eingefügt durch Art. 13 EEA, in der Fassung des EUV. Stichtag für die Einführung des Binnenmarktes war der 1. 1. 1993.

³ Umbenennung der EWG in EG in Art. G, A. 1., des EUV.

⁴ Kreuzer, in: Mélanges v. Overbeck, S. 613, 617.

⁵ Zur Sicherung transnationaler Kredite durch Mobiliarsicherheiten: Drobnič, RabelsZ 38 (1974), 468, 469 f.

⁶ So für den transnationalen Rechtsverkehr: Kreuzer, in: Mélanges v. Overbeck, S. 613.

⁷ Kreuzer, in: Mélanges v. Overbeck, S. 613 u. ä.

sein. Freiheit des grenzüberschreitenden Kapitalflusses im EG-Wirtschaftsraum⁸ erfordert darüber hinaus nicht nur die Kenntnis und Transparenz der europäischen Kreditsicherheitsordnungen. Erst die Harmonisierung letzterer ermöglicht einen einheitlichen Kreditmarkt, in dem nicht die Unterschiede der nationalen Kreditsicherheiten zu verschiedenen Kreditbedingungen führen.

Im grenzüberschreitenden Kreditsicherungsverkehr sind auf übernationaler Ebene die Rechtsprobleme zu lösen, die aufgrund des Ortswechsels des Sicherungsgutes zwischen den mitgliedstaatlichen Belegenheitsordnungen⁹ des europäischen Wirtschaftsraums entstehen. Die Anerkennung eines nationalen Sicherungsinstituts in einer neuen Lagerechtsordnung ist von der materiellrechtlichen Kompatibilität des Sicherungsrechts des kollisionsrechtlich berufenen Entstehungs-Altstatuts¹⁰ mit der Sachenrechtsordnung des Neustatuts abhängig.¹¹ Die Vereinbarkeit einer ausländischen Mobiliarsicherheit mit der nationalen Sachenrechtsordnung, ihre Überleitungsfähigkeit in nationale Sicherungsrechte,¹² ist eine einzelstaatliche Entscheidung, die einen anerkennungsfeindlichen Alleingang nationaler Rechtsordnungen ermöglicht. Intraeuropäische Sicherungsgeschäfte leiden an den daraus resultierenden Grenzhindernissen für die Kapitalverkehrsfreiheit des Art. 3 lit. c i. V. m. Art. 67 bis 73 EGV. Eine von mitgliedstaatlichen Alleingängen unabhängige Anerkennungsfähigkeit der Sicherungspositionen innerhalb des EG-Wirtschaftsraums wird durch die Harmonisierung der nationalen Kreditsicherungsrechte erreicht, die das Transpositionsproblem im intraeuropäischen Kreditverkehr zwischen den Mitgliedstaaten des Binnenmarktes ausschaltet. Für transeuropäische Sicherungsgeschäfte können die Anerkennungsprobleme fremdrechtlicher Sicherungsrechte nur durch ein die nationalen Rechtsinstitute ergänzendes Einheitssicherungsrecht gelöst werden.

Die aus der Europäisierung des nationalen und übernationalen Kreditsicherungsverkehrs erwachsenden Anforderungen können wie folgt zusammengefaßt

⁸ Kapitalverkehrsfreiheit gem. Art. 3 lit. c i. V. m. Art. 67 bis 73 im EGV nicht legaldefiniert; zum Begriff des Kapitalverkehrs: EuGH 31. 1. 1984 – *Luisi und Carbone/Ministero del Tesoro*, verb. Rs. 286/82 und 26/83 – Slg. 1984, 377, 403 f.; EuGH 11. 11. 1981 – *Casati*, Rs. 203/80 – Slg. 1981, 2595, 2614 f. Danach umfaßt der Kapitalverkehr die einseitige, grenzüberschreitende Übertragung von Sach- oder Geldkapital: *Kiemel*, in: *von der Groeben/Thiesing/Ehlermann*, Art. 67, Rn. 1. Unter die Kapitalverkehrsfreiheit fällt daher die grenzüberschreitende Kreditvergabe an den Sicherungsgeber, nicht aber die Sicherheitsbestellung für den Kreditgeber: *Troberg*, in: *von der Groeben/Thiesing/Ehlermann*, Art. 61, Rn. 8 f.

⁹ Zu der den autonomen europäischen Sachenrechtskollisionsnormen gemeinsamen *lex rei sitae*: *Schilling*, S. 203.

¹⁰ In dem Grundsatz, an einer Sache die in anderem Belegenheitsstatut wirksam erworbenen Rechte im Neustatut zu beachten, ist eine Kollisionsanknüpfung an das vom gegenwärtigen *lex rei sitae*-Statut verschiedene Altstatut enthalten. BGH 2. 2. 1966, BGHZ 45, S. 95, 101.

¹¹ *Kreuzer*, in: *Mélanges v. Overbeck*, S. 613, 621.

¹² Zur sog. Transpositions- oder Umsetzungslehre: *Kreuzer*, Nach Art. 38 Anh. I, in: *MünchKomm*, Bd. 7, Rn. 86 m. w. N.

werden: Im nationalen Kreditsicherungsverkehr genügen isolierte mitgliedstaatliche Reformvorhaben nicht, vielmehr ist eine intraeuropäische Harmonisierung der innerstaatlichen Sachrechte anzustreben. Die Sachrechtsangleichung kann im grenzüberschreitenden intraeuropäischen Kreditsicherungsverkehr die Anerkennungsproblematik lösen, im grenzüberschreitenden transeuropäischen Kreditsicherungsverkehr können die Unterschiede der situs-Ordnungen nur durch die Schaffung eines Einheitsrechts auf Sachnormebene gelöst werden.

Einer europäischen Rechtsangleichung nach den Erfordernissen des innerstaatlichen und des intermitgliedstaatlichen Kreditsicherungsverkehrs ist durch rechtsvergleichende Analyse der EG-Rechtsordnungen der Weg zu bereiten.¹³ Die Privatrechtsvergleichung ist erkenntniswissenschaftliche Vorarbeit für die Rechtsfortbildung, die die Europäisierung des Kreditsicherungsverkehrs erfordert. Eine Harmonisierung der einzelstaatlichen Kreditsicherungsrechte durch EG-Richtlinie¹⁴ gem. Art. 189 (3) EGV ist auf erkenntniswissenschaftliche rechtsvergleichende Vorarbeiten angewiesen.¹⁵ Die Transpositionsfrage der Mobiliarsicherheiten verschiedener situs-Ordnungen im transeuropäischen Kreditsicherungsverkehr erfordert angewandte praktische Rechtsvergleichung. Beide Erscheinungsformen¹⁶ der Rechtsvergleichung, die erkenntniswissenschaftliche und die praktische, liegen daher in der vorliegenden Arbeit über besitzlose Mobiliarkreditsicherheiten vor. Dem nationalen Insolvenzreformgesetzgeber dient die erkenntniswissenschaftliche Rechtsvergleichung als Inspiration¹⁷ und Kontrolle¹⁸.

In der wissenschaftlichen Diskussion über die europäische Rechtseinheit¹⁹ erhält die erkenntniswissenschaftliche Rechtsvergleichung die weitere Aufgabe, als retrospektive Grundlagenforschung die historischen Gemeinsamkeiten der europäischen Rechtsordnungen herauszuarbeiten,²⁰ ohne ihre Verschiedenheit zu egalisieren. Durch Restauration²¹ der früheren, durch die Kodifikationen des 18./19. Jahrhunderts verlorengegangenen Rechtsgemeinsamkeiten ist ein neues

¹³ So schon 1974 *Drobnig*, *RabelsZ* 38 (1974), 468, 479, 481.

¹⁴ Zur Bedeutung der EG-Richtlinien für die Privatrechtsangleichung: *Jayne*, *Ein internationales Privatrecht für Europa*, S. 29 ff.

¹⁵ *Mansel*, *JZ* 1991, 529, 531; *Taschner*, in: *von der Groeben/Thiesing/Ehlermann*, Bd. 2, Art. 100, Rn. 15.

¹⁶ Zu den beiden Erscheinungsformen der Rechtsvergleichung als rechtswissenschaftliche Grundlagenforschung und angewandte Hilfswissenschaft: *v. Bar*, S. 93, (Rn. 123, § 2 VI); zur historischen Bedeutung beider Aspekte: *Gutzwiller*, *Rechtsvergleichung*, in: *Gutzwiller*, *Elemente der Rechtsidee*, S. 117 ff.

¹⁷ Vgl. *RegE InsO BT Drucksache 12/2443*, Begründung A. (Allgemeines), S. 105 f.; *Jayne*, *Rivista di diritto civile* 1989 I, 103, 110; kritisch: *Behrens*, *RabelsZ* 50 (1986), 19, 24 f.

¹⁸ *Großfeld*, *AcP* 184 (1984), 289, 295; *Kötz*, *RabelsZ* 54 (1990), 203, 208 ff.

¹⁹ Vgl. *Zimmermann*, *ZEuP* 1993, 1 Fn. 2 m.w.N.

²⁰ »common core«: *Schlesinger*, *Comparative Law*, S. 38.

²¹ Dieser Begriff wird hier im Sinne von Wiederentdeckung verwendet.

übergesetzliches *ius commune Europae modernum* vorzubereiten²² als Entwicklungskatalysator einer europäischen Rechtseinheit²³. Dieser historische Terminus bezeichnet hier die gemeinsame Rechtsmasse der europäischen Rechtsordnungen aus dem römischen Recht, die sich als gesamteuropäisches Gelehrtenrecht mit Beginn der im 12. Jahrhundert²⁴ entstehenden geistesgeschichtlichen und kulturellen europäischen Einheit²⁵ bis zu den Kodifikationen des 18./19. Jahrhunderts entwickelte.²⁶ Eine historisch rechtsvergleichende Institutionenlehre der europäischen Rechtsordnungen²⁷ könnte eine autonome Rechtsangleichung der Mitgliedstaaten²⁸ fördern durch legislative Imitation²⁹ der – nicht *ratione imperii*, sondern *imperio rationis*³⁰ – überzeugendsten nationalen Lösung. Auch der Judikative dient die gesamteuropäische Rechtskultur und Überlieferung als Entscheidungs- und Argumentationshilfe.³¹ Diese mitgliedstaat-autonome Harmonisierung hätte Integrationswirkung durch Erzeugung einer Kompatibilität in den Grundstrukturen³² und wäre eine Unterstützung³³ für die EG-autonome Rechtsangleichung und -vereinheitlichung mit dem Instrumentarium des EGV³⁴. Die rechtsangleichende Kraft eines Wissenschaftsrechts hat für die nationale Rechtsvereinheitlichung kein geringerer als *Savigny* artikuliert: »In dem Zweck sind wir einig: wir wollen . . . Gemeinschaft der Nation und Concentra-

²² v. Bar, bei Grothe, in: v. Bar (Hrsg.), Europäisches Gemeinschaftsrecht und Internationales Privatrecht, S. 151; Cappelletti, Introduction, in: Cappelletti (Hrsg.), New perspectives for a common law of Europe, S. 1; Koopmans, in: The common law of Europe, S. 43, 44; Zajtay, Rev.int.dr.comp. 18 (1966), 353, 358. Die Bedeutung der Rechtsgeschichte und einer historischen Rechtsvergleichung für die Entwicklung des Gemeinschaftsrechts wird sehr kontrovers diskutiert. Gegen eine integrative Rolle der Rechtsgeschichte: Caroni, ZNR 16 (1994), 85; Giaro, Ius Commune 21 (1994), 1 ff. Bejahend: Baldus/Wacke, ZNR 17 (1995), 283, 284; Brauneder, ZNR 15 (1993), 225 ff.; Coing, Europäisches Privatrecht, Bd. I, S. 7 ff.; Zimmermann, JZ 1992, 8, 10 ff.

²³ Aus dem neuesten Schrifttum: Mengani, L'Europa dei codici o un codice per l'Europa?, S. 14; Storme, T.P.R. 28 (1991), 849, 850; Zimmermann, JZ 1992, 8, 19 ff.

²⁴ Berman, S. 199 ff.

²⁵ Coing, Europäisches Privatrecht, Bd. I, S. 7 ff.; Zimmermann, JZ 1992, 8, 10 ff.

²⁶ Kreuzer, in: Gemeinsames Privatrecht in der Europäischen Gemeinschaft, S. 373, 375.

²⁷ Coing, RabelsZ 32 (1968), 1, 7 ff.; Hübner, in: Kegel-Festschrift (1987), S. 235, 240.

²⁸ Rechtsvereinheitlichung »von unten her«: v. Bar, in: Diskussionsbericht, IPRax 1990, 345; »harmonisation from below«: Buxbaum/Hopt, S. 111 ff.; »Auto-harmonisations«: Rieg, in: Mélanges v. Overbeck, S. 473, 486.

²⁹ Olivecrona, S. 105 ff.; Rabel, in: Rabel-Aufsätze Bd. III, S. 1, 9; zum legislativen Nachvollziehen im internationalen Privatrecht: Jokela, in: Essays Merryman, S. 395 ff.; Müller-Freienfels, in: Vischer-Festschrift, S. 223, 253; Siehr, in: Mélanges v. Overbeck, S. 205, 216 ff.

³⁰ Hübner in: Kegel-Festschrift, S. 235, 252; Kerameus, in: Ein internationales Zivilverfahrensrecht für Gesamteuropa, S. 383 ff., 387.

³¹ BVerfG 8. 4. 1987, BVerfGE 75, S. 223, 243 (EuGH als gesetzlicher Richter i. S. d. Art. 101 GG).

³² Frowein, in: Maihofer-Festschrift, S. 149, 158.

³³ Jayme, Ein internationales Privatrecht für Europa, 1991, S. 14 ff.

³⁴ Art. 189 (2), (3) EGV; Art. 220 EGV.

tion ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen auf dasselbe Object . . . Ich sehe das rechte Mittel in einer organisch fortschreitenden Rechtswissenschaft, die der ganzen Nation gemein seyn kann.«³⁵ Eine europäische Rechtsvereinheitlichung oder -angleichung durch Rechtsvergleichung als historische Rechtsschule³⁶ beruht auf dem engen Zusammenhang zwischen Rechtseinheit und Öffnung der nationalen Rechte der Mitgliedstaaten gegenüber der gemeinsamen kulturellen Einheit³⁷ und ergänzt die gem. Art. 3b EGV subsidiäre Tätigkeit der Gemeinschaft gem. Art. 3 lit. h EGV.

Der Rechtsangleichung im EG-Wirtschaftsraum dient nicht nur eine vielseitige³⁸, sondern auch eine bilaterale Rechtsvergleichung. Ich konzentriere mich auf die deutsche und die englische Rechtsordnung als Repräsentativordnungen verschiedener Rechtskreise. Der englische Rechtskreis (common law³⁹) nimmt gegenüber dem rezeptionsgeprägten kontinentaleuropäischen Rechtskreis (civil law) eine Sonderrolle⁴⁰ ein. Gelingt der Nachweis der Ähnlichkeit der Lösungen in den gewählten Vergleichsordnungen für vergleichbare Interessenkonflikte, wäre dies ein Konvergenzmodell zwischen civil und common law. So könnte ein vielgenanntes⁴¹ Hindernis für die gesamteuropäische Integration⁴² ausgeräumt werden.

Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit besitzlosen vertraglichen Geldkreditsicherheiten an Mobiliarvermögen. Belastungsgegenstände sind bewegliche Sachen. Der Sachbegriff, für den die Körperlichkeit der Gegenstände (goods) konstitutiv ist, erfaßt weder Forderungen (debts) noch Rechte (intangibles). Bewegliche Sachen sind alle Sachen, die kein Grundstück oder wesentlicher Grundstücksbestandteil sind. Die Darstellung konzentriert sich auf besitzlose Mobiliarsicherheiten, deren Belastungsgegenstände im Besitz des Sicherungsgebers verbleiben. Diese dokumentieren, anders als besitzgebundene Sicherheiten, den Konflikt der unterschiedlichen Publizitätsanforderungen der verglichenen Sachenrechtsordnungen, die der Anerkennung besitzloser Sicherheiten entgegenstehen können. Angesichts der überwiegenden Bedeutung der vertraglichen Sicherheiten für den Kreditsicherungsverkehr erscheint der Ausschluß der gesetzlichen Sicherungen gerechtfertigt. Die deutschen Registerpfandrechte in

³⁵ Savigny, S. 192.

³⁶ Cannata, *Studia et Documenta Historiae et Iuris* 57 (1991), 383 ff.; Coing, *NJW* 1990, 937, 939 ff.; Zimmermann, *JZ* 1992, 8, 9.

³⁷ Gutzwiller, *Europäische Rechtseinheit*, in: *Elemente der Rechtsidee*, S. 128 ff.

³⁸ D.h. Vergleich der deutschen Rechtsordnung mit den anderen mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen.

³⁹ Die Bezeichnung *common law* wird in diesem Zusammenhang für das gesamte englische Rechtssystem verwendet, nicht als Bezeichnung für das Richterrecht der früheren Königsgerichte (*Court of King's Bench*, *Court of Common Pleas*, *Court of Exchequer*) im Gegensatz zur billigkeitsrechtlichen Rechtsprechung (*equity*) der früheren Kanzlergerichte (*Court of Chancery*, *Appeal Court of Chancery*).

⁴⁰ Zimmermann, *ZEuP* 1993, 1 ff., 2 m.w.N.

⁴¹ Zimmermann, *ZEuP* 1993, 1 ff., 2 m.w.N.

⁴² Frowein, in: *Maihofer-Festschrift*, S. 149, 158.

der Form der Schiffshypothek⁴³, der Flugzeughypothek⁴⁴, des Pfandrechts an Hochseekabeln⁴⁵ und des Pächterpfandrechts nach dem Pachtkreditgesetz⁴⁶ werden aus der Untersuchung ausgeklammert, da erstere wie Immobilialbelastungen zu behandeln sind, die der Liegenschaftsvollstreckung der §§ 864 ff. ZPO unterliegen,⁴⁷ und das Pächterpfandrecht nur speziellen Sicherungsnehmern offensteht.⁴⁸ Warenkreditsicherheiten werden hier nicht erörtert, da ihre Ähnlichkeiten in den Vergleichsordnungen näherliegen: Das englische Sachstatut kennt mit dem conditional sale gem. s. 19 Sale of Goods Act 1979 ein dem einfachen deutschen Eigentumsvorbehalt äquivalentes Sicherungsinstitut.⁴⁹ Die Sicherung an Surrogaten des Vorbehaltseigentums, im deutschen Recht der verlängerte Eigentumsvorbehalt, wird in der englischen Rechtsordnung als Verwertungsbeziehung (charge) ausgestaltet.⁵⁰ Der Erweiterung des Vorbehaltseigentums auf weitere Forderungen des Lieferanten dient der englische all monies retention of title und der deutsche erweiterte Eigentumsvorbehalt.⁵¹ Statt die Warenkreditsicherheiten zu vertiefen, beschränke ich mich auf das schwierigere Feld der Sicherheiten für Geldkredite.

⁴³ Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken v. 15. 11. 1940, RGBl. 1940 I, S. 1499.

⁴⁴ Gesetz über Rechte an Luftfahrzeugen v. 26. 2. 1959, BGBl. 1959 I, S. 57.

⁴⁵ Kabelpfandgesetz v. 31. 3. 1925, RGBl. 1925 I, S. 37.

⁴⁶ Pachtkreditgesetz vom 5. 8. 1951, BGBl. 1951 I, S. 494.

⁴⁷ Drobniq, in: Security over Corporeal Movables, S. 187.

⁴⁸ Sicherungsnehmer können nur bestimmte, staatlich konzessionierte Kreditinstitute gem. § 1 PKrG sein.

⁴⁹ *Borden U.K. v. Scottish Timber Products Ltd. and another* [1979] 3 All E.R. 961, 966 (C.A.).

⁵⁰ Eine höchstrichterliche Klärung der Anerkennungsfähigkeit eines fremdrechtlichen verlängerten Eigentumsvorbehalts steht noch aus, nachdem mehrere englische Entscheidungen die Anerkennung der Verlängerungsabrede als Treuhandverhältnis (*fiduciary relationship*) zurückgenommen haben, die in *Aluminium Industrie Vaassen B.V. v. Romalpa Aluminium Ltd.* ([1976] 1 W.L.R. 676 (C.A.)) den holländischen *Aluminium Industrie Vaassen B.V.*-Vorbehaltsverkäufer zum dinglichen Zugriff auf Surrogate (*equitable tracing right*) berechnigte, und in dem verlängerten Eigentumsvorbehalt eine registrierungspflichtige *charge* i. S. d. s. 395 *Companies Act 1985* gesehen haben: *Re Bond Worth Ltd.* [1979] 3 All E.R. 919, 939 (ChD.); *Borden (U.K.) Ltd. v. Scottish Timber Products Ltd. and McNichol Brownlie* [1981] Ch. 25 (C.A.); *Re Peachdart Ltd.* [1983] 3 All E.R. 204, 211 (ChD.); *Hendy Lennox (Industrial Engines)* [1984] 2 All E.R. 152 (QBD); *Re Andrabell Ltd.* [1984] 3 All E.R. 407 (ChD.). Zur *ordre public*-Qualität des Registrierungserfordernisses gem. ss. 395, 396 *Companies Act 1985*: *Re Peachdart Ltd.* [1983] 3 All E.R. 204, 211 (ChD.). Die Anerkennung des verlängerten Eigentumsvorbehalts in *Clough Mill Ltd. v. Martin* [1985] 1 W.L.R. 111 (C.A.) belegt nicht die Abkehr von der restriktiven Handhabung des *Romalpa Case*, da es sich um einen reinen Inlandssachverhalt handelt.

⁵¹ Die Anerkennungsfähigkeit des importierten erweiterten Eigentumsvorbehalts ist nach mehreren Negativentscheidungen, *Deutz Engines Ltd. v. Terex Ltd.* ([1984] Scots L.T. 273 (O.H.)) per Lord Ross, *Zahnrad Fabrik Passau GmbH v. Terex Ltd.* ([1986] Scots L.T. 84 (O.H.)) per Lord Davidson, in der *House of Lords*-Entscheidung *Armour v. Thyssen Edelstahlwerke A.G.* ([1990] 3 All E.R. 481, (H.L.)) geklärt worden.

Die Vergleichspunkte, *tertia comparationis*, ergeben sich aus einer zweistufigen Reduktion der nationalen Sicherungsinstitute. In einem ersten Schritt sind die beteiligten schutzwürdigen Interessen typischer Konfliktlagen (Interessenkonflikte) und in einem zweiten Schritt die in den Interessenschutzpositionen verkörperten Rangordnungen der Interessen (Interessenwertungen) als die gesuchten Vergleichsgrößen herauszuarbeiten. Diesen Reduktionsprozeß leistet die funktionelle rechtsvergleichende Methode.⁵² Ziel der rechtsvergleichenden Erörterung ist die Verifikation der Vermutung der Funktionsäquivalenz der nationalen Lösungen gleicher Konfliktsituationen. Diese *praesumptio similitudinis*⁵³ ist heuristisches Prinzip am Beginn der rechtsvergleichenden Untersuchung, indem sie den Reduktionsprozeß leitet und die problem-orientierte Vergleichsmethode rechtfertigt.⁵⁴ Im Sinne einer Kontrolle⁵⁵ steht die *praesumptio similitudinis* über der Auswertung der Funktionsähnlichkeiten.

Die vorliegende Arbeit befaßt sich mit Partei- und Gläubigereingriffen in die Sicherungsgeber- oder Sicherungsnehmerposition. Die Gliederung dieser Thematik nach Interessenkonflikten erfordert eine systemneutrale Bestimmung des Zwecks der Mobiliarsicherungsrechte. Sie sollen das Ausfallrisiko des Kreditgebers durch ausschließlichen Zugriff auf den Haftungsgegenstand absichern.⁵⁶ Eine solche Sicherheit erfordert die Übertragung einer dinglichen Rechtsposition. Die Änderung des rechtlichen Zuweisungsgehalts am Haftungsgegenstand unterliegt der Prägung durch den Sicherungszweck. Dieser gewährt dem Sicherungsgeber ein Besitzrecht bis zur Realisierung der dinglichen Haftung des Belastungsgegenstandes im Sicherungsfall. Der Haftungsgegenstand wird nur im Sicherungsfall und in der Einzel- oder Gesamtvollstreckung gegen den Sicherungsgeber der Vermögenssphäre des Sicherungsnehmers, im übrigen aber der des Sicherungsgebers zugeordnet.

Die Sicherungszweckbindung des Haftungsgegenstandes an das Sicherungsgebervermögen (Sicherungsgeberposition) und die dingliche Zuweisung in das Sicherungsnehmervermögen (Sicherungsnehmerposition) entsprechen bei störungsfreier, ordnungsgemäßer Abwicklung der Kreditbeziehung einer ausgeglichenen Interessenlage der Sicherungsparteien.⁵⁷ Dem Sicherungsgeber kommt es an auf die Erlangung des Kredites unter Beibehaltung der mit dem Besitz des Belastungsgegenstandes verbundenen Nutzungsmöglichkeit (Nutzungsinteresse). Der Sicherungsnehmer will eine Haftungsgrundlage, auf die ausschließlich er bei Ausfall mit der Darlehensforderung zurückgreifen kann (Sicherungsinteresse).

⁵² Zweigert, in: *Rotondi*, vol. 2, S. 734, 739.

⁵³ Zweigert, in: *Rotondi*, vol. 2, S. 734, 739.

⁵⁴ Zweigert, in: *Rotondi*, vol. 2, S. 734, 754.

⁵⁵ Zweigert, in: *Rotondi*, vol. 2, S. 734, 755.

⁵⁶ Rottmayer, S. 37.

⁵⁷ Westermann, H., *Interessenkollisionen*, S. 9.

Partei- oder Dritteingriffe in die Sicherungsgeber- oder die Sicherungsnehmerposition⁵⁸ führen zu folgenden Interessenkonflikten:

- Der Sicherungsnehmer verfügt vor Verwertungsreife über die ihm zugewiesene dingliche Rechtsposition, der Vollstreckungszugriff seiner Gläubiger in der Einzel- oder Gesamtvollstreckung richtet sich auf die dingliche Sicherungsberechtigung. Dadurch entsteht ein Konflikt zwischen dem Erwerbsinteresse der Käufer vom Sicherungsnehmer oder der Sicherungsnehmergläubiger und dem Erhaltungsinteresse des Sicherungsgebers.

- Der Sicherungsgeber veräußert den Sicherungsgegenstand in seinem Besitz an einen Dritten oder überträgt ihn weiteren Sicherungsnehmern, der Vollstreckungszugriff seiner Gläubiger in der Einzel- oder Gesamtvollstreckung richtet sich auf die sicherungszweckgebundene Zugehörigkeit zum Sicherungsgebervermögen. In diesem Fall widerstreitet das Bestandsinteresse des Sicherungsnehmers dem Erwerbsinteresse der Veräußerungsempfänger vom Sicherungsgeber oder der Sicherungsgebergläubiger.

Die Interessenkollisionen sind nicht sicherungsparteiintern. Mit dem Bestandsinteresse des Sicherungsnehmers oder dem Erhaltungsinteresse des Sicherungsgebers konkurrieren vielmehr die Erwerbsinteressen Dritter. Die Reduktion der Sicherungsrechte auf haftungsordnungsneutrale Vergleichsgrößen darf die wechselseitige Abhängigkeit zwischen den nationalen Rechtsinstitutionen nicht stören. Nur die Einbeziehung der Drittinteressen gewährleistet die Bildung von Interessenkonflikten, die auf die Besonderheiten der zu vergleichenden Mobiliarsicherheiten als Bestandteile der nationalen Gläubigerordnungen Rücksicht nimmt. Die Interaktion der so verbundenen beteiligten Interessen ergibt innerhalb des ersten Reduktionsschritts vier Interessenkonflikte: Angriffe auf die Sicherungsgeberposition durch Verfügungen des Sicherungsnehmers oder durch Verwertungszugriffe der Sicherungsnehmergläubiger in der Einzel- oder Gesamtvollstreckung, Angriffe auf die Sicherungsnehmerposition durch Verfügungen des Sicherungsgebers oder durch Verwertungszugriffe der Sicherungsgebergläubiger in der Einzel- oder Gesamtvollstreckung. Diese Interessenkonflikte werden Grundlage für die Durchführung des Vergleichs sein.

Innerhalb der Interessenkonflikte werden in einem zweiten Reduktionsschritt die Schutzpositionen der Parteiinteressen⁵⁹ herausgearbeitet. Die Interessenkollisionen durch Partei- oder Dritteingriff gefährden das Sicherungsinteresse des

⁵⁸ Deliktische Substanzeingriffe in das Sicherungsgut durch den besitzenden Sicherungsgeber stehen dem Entzug der dinglichen Sicherungsposition durch Gutgläubenserwerb aufgrund nichtberechtigter Verfügung des Sicherungsgebers gleich. Deliktseingriffe des Sicherungsnehmers in den Interessenbereich des Sicherungsgebers anders als durch Verfügung sind mangels Sachherrschaft über das Sicherungsgut ausgeschlossen.

⁵⁹ Drittinteressen sind im ersten Reduktionsschritt bei der Bildung der Interessenkonflikte zu berücksichtigen, um der Einbindung der Sicherungsrechte in die nationalen Haftungsordnungen gerecht zu werden. Im zweiten Reduktionsschritt sind sie zu eliminieren, da nicht die Interessenschutzpositionen Dritter, sondern die der Sicherungsparteien Vergleichsgegenstand sind.

Kreditgebers (Bestandsinteresse) und das Nutzungsinteresse des Kreditnehmers (Erhaltungsinteresse). Der Interessenschutz des Sicherungsnehmers umfaßt Verfügungsschutz⁶⁰ gegen Verfügungen des Sicherungsgebers und Zugriffsschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung⁶¹. Der Interessenschutz des Sicherungsgebers ist der Verfügungsschutz gegen Verfügungen des Sicherungsnehmers und der Zugriffsschutz in der Einzel- und Gesamtvollstreckung. Oberbegriff für Verfügungs- und Zugriffsschutz der Sicherungsnehmer- und der Sicherungsgeberposition ist der Bestandsschutz, der den thematischen Umfang dieser vergleichenden Studie vorgibt.

Koordinaten des Interessenschutzes sind die Interessenwertungen, die über die vorrangige Schutzwürdigkeit gegenüber anderen an den Konfliktsituationen beteiligten Interessen entscheiden. Der Interessenschutz des Sicherungsgebers gegen Verfügungen des Sicherungsnehmers enthält die Interessenwertungen im Konflikt zwischen Erhaltungsinteresse des Sicherungsgebers und Erwerbsinteresse eines Erwerbers vom Sicherungsnehmer. Daneben umfaßt er die Interessenwertungen im Konflikt zwischen Nutzungsinteresse des Sicherungsgebers und Verwertungsinteresse des Sicherungsnehmers nach Verwertungsreife und bei anfänglichem Fehlen oder Erledigung des Sicherungszweckes. In der Einzel- und Gesamtvollstreckung enthält der Interessenschutz des Sicherungsgebers die Interessenwertungen im Konflikt zwischen Erhaltungsinteresse des Sicherungsgebers und Erwerbsinteresse eines Gläubigers des Sicherungsnehmers. Der Interessenschutz des Sicherungsnehmers gegen Verfügungen des Sicherungsgebers beinhaltet die Interessenwertungen im Konflikt zwischen Bestandsinteresse des Sicherungsnehmers und Erwerbsinteresse eines Erwerbers vom Sicherungsgeber bei sicherungsabredewidriger und bei ermächtigtter Verfügung, besonders aus einem Warenlager. In der Einzel- und Gesamtvollstreckung enthält der Interessenschutz des Sicherungsnehmers die Interessenwertungen im Konflikt zwischen Erhaltungsinteresse des Sicherungsnehmers und Erwerbsinteresse eines Gläubigers des Sicherungsgebers. Die Interessenwertungen sind als »materiale Prinzipien«⁶² der nationalen Sicherungsrechte die systemneutralen Vergleichspunkte (*tertia comparationis*). Sie erlauben unabhängig von den durch Rechtstradition, -quellen, -dogmatik und -sprache determinierten Phänotypen der nationalen Sicherungsinstitute die vergleichende Prüfung, ob die deutsche und englische Rechtsordnung die Rangkonflikte in einem Interessenkonflikt gleich oder verschieden lösen. Die Untersuchung der Interessenwertungen, weiter verfeinert in (Interessen-)Schutzzwecke, -instrumente, und -ergebnisse, erlaubt es, die funktionale Äquivalenz der nationalen Lösungen für die untersuchten Konfliktlagen zu bestätigen oder zu verneinen.

Ziel der vorliegenden rechtsvergleichenden Untersuchung ist es, die besitz-

⁶⁰ Nicht von Interesse ist hier der Bestandsschutz bei der Gesamtrechtsnachfolge, für den die Bezeichnung Sukzessionsschutz verwendet wird: *Eichler*, S. 7, 16; *Raiser*, S. 33.

⁶¹ *Canaris*, in: *Flume-Festschrift*, S. 371, 373.

⁶² *Rothoft*, S. 3, 306.

losen Mobiliarsicherheiten im deutschen und englischen Recht darzustellen und diese im europäischen Kreditverkehr transparent zu machen. Durch die Reduktion der nationalen Sicherungsinstitute auf die Interessenwertungen wird der Nachweis darüber angestrebt, inwieweit die Wertungen der Vergleichsordnungen in bestimmten typischen Konfliktlagen ähnlich sind oder sich unterscheiden. Diese vergleichend gewonnene Erkenntnis über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den verglichenen Rechtsinstituten will einen Diskussionsbeitrag für die erforderliche Rechtsangleichung im europäischen Kreditsicherungsverkehr erarbeiten. Anregungen sind auch für den transeuropäischen internationalen Kreditsicherungsverkehr zu erwarten.

Der Aufbau entspricht den drei gesteckten Zielen. Die nachfolgende Darstellung enthält im ersten Teil den Länderbericht, aufgeteilt in die Beschreibung der Wirksamkeitsvoraussetzungen der Sicherungsrechte (1. Teil, 1. Abschnitt) und des Verfügungsschutzes (1. Teil, 2. Abschnitt). Der Zugriffsschutz im Konkurs- und Vollstreckungsrecht steht in engem Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Sicherungsparteipositionen im materiellen Recht und wird daher im Rahmen der Rechte des Sicherungsgebers oder -nehmers der einzelnen Mobiliarsicherheiten dargestellt (1. Teil, 1. Abschnitt). Die Problematik des Verfügungsschutzes dagegen kann, die verschiedenen Sicherungsformen übergreifend, in einem eigenen Abschnitt (1. Teil, 2. Abschnitt) behandelt werden. Im zweiten vergleichenden Teil werden die Sicherungsrechte auf die Interessenwertungen als Vergleichsgrößen reduziert (2. Teil, 1. Abschnitt) und anhand dieser verglichen (2. Teil, 2. Abschnitt). Der dritte Teil enthält die Schlußfolgerungen aus den Vergleichsergebnissen für intraeuropäische Sicherungsgeschäfte (3. Teil, 1. Abschnitt) und für transeuropäische Sicherungsgeschäfte (3. Teil, 2. Abschnitt).

Sachregister

- Ablösungsrecht 23, 36ff., 43ff., 53, 61, 129f., 133, 226, 232, 259
- Absonderung 269
- Abstraktheit
- der Sicherungsübereignung 76
 - dinglicher Rechte 230
 - der Eigentumsübertragung 233
- Abstraktionsprinzip 76, 78f., 94, 208
- accountability 36, 153, 168, 169, 174
- action for money had and received 29, 152ff., 174, 176f., 226, 239, 257
- agreement 21, 24, 58, 60, 228, 303
- Aktivlegitimation 149f., 157, 173
- Akzessorietät 305
- Anerkennungsfähigkeit 2, 310
- Anfechtungsrecht 95
- angemaßte Eigengeschäftsführung 192f., 196ff.
- Anspruchskonkurrenz 83, 231, 233
- antizipierte Bestellung 55, 213, 264, 304
- Anwartschaftsrecht 73, 75f., 81, 141f., 179, 190ff., 205f., 229ff., 235, 237, 246, 249, 253, 256ff., 265, 272, 275
- assignment 40, 54f., 58, 60, 108, 147, 228, 303
- attachment 12f., 18ff., 28, 58, 212, 216, 238, 303
- Aussonderung 41, 49, 80, 162, 187, 218, 306
- Bedingung 36, 76f., 179, 189, 191, 194f., 205, 229ff., 237, 246
- Bedingungseintritt 74, 191, 195, 230
- Befriedigung 35, 38, 47f., 50, 53, 62, 70, 80, 86, 88, 129, 134, 136f., 161f., 170, 177f., 221, 251f., 269, 288, 306, 310
- beneficial ownership s. Billigkeitseigentum
- Bereicherungsanspruch 151, 202, 208, 257, 261
- Beschlagnahme 37, 43f., 61f., 124, 148, 150
- Besitz 5, 7f., 11, 18ff., 35, 37f., 41, 49, 55, 60f., 63f., 70ff., 82f., 134, 144ff., 171, 173f., 184, 188, 190, 193, 196, 206, 227, 230f., 234ff., 238, 247, 250f., 257, 261ff., 266, 269f., 288
- Besitzkonstitut 72ff., 140, 247, 249, 262, 273
- Besitzmittler 200
- Bestandsinteresse 8f., 14, 205, 240, 242ff., 247f., 250ff.
- Bestandsschutz 9, 13, 75, 215, 227, 239f., 250, 256, 259, 261ff., 272, 283, 305, 307
- Bestellungstatbestand 212, 303, 308
- Bestellungszeitpunkt 213, 300
- Bestimmtheitsgrundsatz 24, 58, 75, 113, 115, 139, 267, 269
- Beweislast 172, 261f.
- bill of sale 23, 26, 28, 61, 146
- bill of sale-Urkunde 19f., 24, 35, 37, 44, 47, 59, 146f., 149, 227
- Billigkeitseigentum 163, 165, 168
- billigkeitsrechtliches Ablösungsrecht s. equitable right to redeem
- bills of sale-Gesetzgebung 18, 23, 25f., 44, 53, 55, 61, 104, 107, 146,
- bill of sale-Register 14, 34, 204, 209, 214, 239
- binding authority 254
- Binnenmarkt 219, 277, 293, 295
- chargee 14, 55, 60ff., 107f., 111, 115, 117, 120, 128, 132f., 136, 138, 144, 217, 228, 241, 243f., 246, 251, 264f.
- chargor 14, 61, 137, 144, 196, 227ff., 236, 259, 265f., 267, 309
- civil law 5, 144
- clog or fetter of the equity of redemption 39, 130, 226, 232, 259, 305
- common law 5, 11f., 16, 36, 52, 56f., 121, 144, 147, 224, 227, 253, 270, 272, 291
- consideration 54, 57
- constructive notice 33, 60, 108, 118f., 121f., 128, 163, 173, 204f., 209, 215, 225, 238, 244, 250, 261

- constructive trust 41, 145, 159, 160, 162, 168, 178f., 225, 241, 257
 conversion 20, 42, 144, 148ff., 154f., 171, 174, 239, 261f.
 Cork-Report 210ff.
 Crowther-Report 209f., 212
 crystallisation 114, 123f., 128, 134, 137f., 216f., 245, 251, 269

 Deliktsschutz 42, 82f., 146, 150, 193
 distinguishing 255

 EG-Sicherheit 273, 299f., 303f., 306, 313
 Eigenbesitz 17, 36, 199
 Eigentum 12f., 23, 35f., 39ff., 45f., 48f., 53, 55, 58, 60f., 65, 71, 76, 79ff., 86, 96f., 100, 110, 113, 115, 117f., 129, 133, 139, 141f., 144ff., 149f., 153, 157, 163, 169, 170f., 173, 176, 178f., 190, 192, 194, 198, 201, 204f., 207, 223ff., 227ff., 231ff., 236, 238, 241, 243, 246f., 251, 257ff., 266, 287, 289, 294, 301, 304
 Eigentumsvorbehalt 6f., 128, 219, 247, 278
 Einheitssicherungsrecht 2, 221
 equitable charge 13, 52ff., 60f., 108, 111f., 130, 133, 242f., 272, 304, 307
 equitable mortgage 14, 16, 24, 52, 54f., 58f., 61, 63, 102, 111, 113, 117, 131, 212, 241ff., 259f., 263f., 268, 272, 301f., 304
 equitable ownership 13, 46, 58, 145, 304
 equitable right to redeem 38f.
 equitable title 40, 162, 215, 272 und s. equitable ownership
 equity 11f., 14, 16, 23f., 37ff., 45, 53ff., 62, 108, 112, 116, 121f., 129f., 132f., 152, 157f., 162ff., 169f., 178, 205, 223ff., 229, 240, 243f., 253ff., 258, 270, 272, 302, 304, 307
 equity of redemption 13, 39ff., 45f., 55, 61f., 129, 136, 144ff., 153, 157, 178f., 223ff., 232, 236, 253, 256, 258ff., 272, 275, 305
 erga omnes-Wirksamkeit 13
 Erhaltungsinteresse 8f., 13, 103, 224f., 228, 230ff., 242, 256ff., 260, 272
 Erlös Klausel 96, 98, 100ff., 248f., 264
 Ermächtigung 47f., 52, 62, 97, 99, 102, 112, 135, 176, 198, 201f., 213, 265f., 268, 289, 294f.
 Ersetzungsbefugnis 181
 erweiterte Sicherungsübereignung 101, 261, 263, 268, 272
 Erwerbsinteresse 8f., 224f., 228, 230, 232ff., 237, 239f., 242ff., 247ff., 256ff.
 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung 283f.
 Europäisierung des Kreditsicherungsverkehrs 1, 3

 Fédération Bancaire de la Communauté Economique Européenne 276f.
 fiducia cum creditore 65, 232
 fixed charge 14, 16, 54, 102, 110, 115, 117, 123, 125, 127f., 131, 216f., 227f., 241, 243, 245, 302
 floating charge 52, 102ff., 144, 204f., 216f., 228, 241, 244f., 264ff., 269, 275, 278, 289, 308
 foreclosure 45f.
 Formvorschriften 26, 28f.
 Fremdbesitzer 72ff., 153, 199ff.
 funktionale Äquivalenz 7, 9, 257, 275

 Geldkredit 6, 13
 Geldkreditgeber 22, 24, 204, 212, 221f.
 Gemeinschaftssicherheit s. EG-Sicherheit
 Gesicherte Forderung 21, 28f., 32, 34ff., 38, 43, 46, 50, 68, 76f., 105ff., 114, 285f., 304f.
 Gläubigerordnung 1, 219, 221, 250, 252, 270, 300
 Gläubigerschutz 64, 270, 306
 Globalsicherheit s. floating charge
 Gutgläubenserwerb 42, 119, 128, 146, 148, 170, 190, 199, 201f., 203ff., 236, 245, 256, 261ff., 268, 273, 305

 Harmonisierungsvorschlag 298f.

 implied contract 152ff.
 indebitus assumpsit 152
 injunction 42, 132
 Insolvenzrechtsreform 15, 222
 Inter partes-Wirksamkeit 13, 19ff., 53ff., 108ff., 303
 Interessenkonflikt 5, 7ff., 223, 299, 313
 Interessenschutz 9, 224ff., 301
 Internationales Privatrecht 277
 Intraeuropäisches Sicherungsgeschäft 2, 10, 274ff.
 ius commune 4, 291f.

- Kausalgeschäft 68, 180
 Kodifikation 3f., 64, 67, 271, 291f.
 Kollisionsnorm 275, 296
 Kollusion 18, 165, 189, 225, 233, 259
 Konkurs 10, 49f., 63, 87ff., 138, 162, 169,
 177f., 183, 187, 189, 202, 214, 283,
 296ff., 305f.
 Kreditsicherungsrecht 57, 296
 Kreditsicherungsverkehr 2f., 5, 10, 122,
 179, 210, 311, 313

 law s. common law
 legal mortgage 13, 16ff., 52f., 55, 59, 138,
 171, 203f., 217, 223ff., 236ff., 242, 250,
 260ff., 275
 legal ownership 12, 19, 23, 35f., 39f., 42,
 46, 48, 53, 60f., 62f., 102, 145, 147f.,
 149, 151, 156f., 171ff., 203, 215, 228ff.,
 236ff., 260ff.
 legal right to redeem 37f.
 legal title s. legal ownership
 lex commissoria 232
 Lord Mansfield 152f.

 Mobiliarkreditsicherheit s. Mobiliarsicher-
 heit
 Mobiliarsicherheit 1f., 5, 8, 10, 12ff.,
 18ff., 27, 52ff., 63ff., 112ff., 211, 283
 Mobiliarsicherungsrecht s. Mobiliarsicher-
 heit
 Modellgesetz 279ff., 283ff.
 mortgagee 42ff., 61ff., 171ff., 178ff.,
 237ff., 241ff., 250, 251ff., 260ff.,
 269ff.
 mortgagor 36ff., 60, 146ff., 223ff., 227ff.,
 236ff., 253ff., 260ff.

 negative pledge clause 117, 120ff., 196,
 204, 217, 244, 265ff., 268
 negotiable instrument 287
 nemo dat-Bestandsschutz s. nemo dat-
 Grundsatz
 nemo dat-Grundsatz 60, 172, 203f., 215f.,
 224, 227, 238ff., 259, 261f., 272, 302,
 307
 Nichtbelastungsversprechen s. negative
 pledge clause
 notice filing 209f., 214, 277
 Nutzungsinteresse 7, 9, 226, 232ff., 248

 ordre public 273, 275
 overruling 254f.

 perfection 12f., 18, 22, 26, 33, 215f., 238,
 250, 263, 303
 Pfandrecht 6, 15f., 63, 167f., 301
 praesumptio similitudinis 7, 259, 268, 271,
 313
 Präjudiz 21, 26, 39, 122, 160, 168, 176,
 254ff., 258, 271, 292
 Prioritätsprinzip 60, 120, 205, 244, 286ff.
 Publizitätsvorschriften 25ff., 30ff., 59,
 113

 quasi-contract 150ff., 154f.

 Realisierung der Sicherheit 43ff., 61ff.,
 83ff., 133ff., 147, 217, 251, 253, 282,
 287, 289, 310,
 Rechtsangleichung 1, 3f., 10, 290ff., 313
 Rechtsvereinheitlichung 1, 4f., 278ff.,
 280, 283, 312f.
 Redlichkeitswerb s. Gutgläubenserwerb
 Registernachforschungspflicht 204, 215f.,
 239, 244, 261, 272, 288f.
 Registerpfandrecht 5, 279, 301, 306
 Registerpublizität 18, 33f., 108, 118,
 121f., 204f., 210, 215, 238ff., 242ff.,
 251, 261ff., 268f., 272, 278f., 301,
 305ff., 313
 Rezeption 5, 63, 144, 291f.
 Richterrecht 254f., 258, 270f., 291f.
 Richtlinie 3, 277, 294ff.

 Sachstatut 6, 275f.
 Sicherungsabrede 30, 64f., 69f., 72ff.,
 76ff., 78f., 80, 82ff., 96, 98, 101, 104,
 110, 112f., 121, 123f., 127, 136, 139,
 141, 188, 200, 208, 218, 220, 229, 233,
 237, 247, 285
 sicherungsabredewidrige Verfügung 83,
 127, 143ff., 171ff., 179ff., 195ff.,
 203ff., 259
 Sicherungseigentümer s. Sicherungseigen-
 tum
 Sicherungseigentum 63ff., 139ff., 179ff.,
 205ff., 218ff., 229ff., 237ff., 245ff.,
 252, 253ff., 301, (des legal mortgagee)
 18, 20, 36, 49, 58, 146, 173, 215
 Sicherungserwerber 121, 196, 203ff., 224,
 228, 230, 239, 242, 244f., 249, 262f.,
 267, 268, 301, 305f.
 Sicherungsgeber
 – im deutschen Recht: 81ff., 179ff.,
 229ff., 237ff., 253ff., 260ff., 272f.
 – allg.: 276, 282, 285, 288f., 298ff.

- im englischen Recht s. mortgagor und chargor
- Sicherungsgebereigentum 223 ff., 253 ff.
- Sicherungsinteresse 7, 48, 68, 89, 116, 197 ff., 200, 202, 222, 237 ff., 250 ff., 260 ff., 269 ff., 282, 285, 301, 305
- Sicherungsnehmer
 - im deutschen Recht: 83 ff., 195 ff., 245 ff., 252 ff., 260 ff., 269 ff., 272 f.
 - allg.: 277, 286 f., 299, 302, 304, 305 ff.
 - im englischen Recht s. mortgagor und chargee
- Sicherungstreuhand 77 ff., 86, 183 ff., 218, 232 f.
- Sicherungsübereignung s. Sicherungseigentum
- Sicherungsvereinbarung s. Sicherungsabrede
- Sicherungsvertrag s. Sicherungsabrede
- Sittenwidrigkeit 89 ff., 183, 189
- specific performance 24 Fn. 172, 56 Fn. 411, 57
- Spezialitätsgrundsatz 139 ff., 248, 264, 282, 289, 308 f.
- stare decisis 254, 271
- statute 11, 16, 103, 270 f.
- strengrechtliches Ablösungsrecht s. legal right to redeem
- Strengrechtseigentum s. legal ownership
- Surrogation 41, 96, 98, 162, 165, 181, 183, 187, 192, 201 f., 218, 231, 242 ff., 246 f., 257 ff., 264, 268, 308

- title s. equitable title und legal title
- tracing 145, 155 ff., 160, 163 ff., 168 ff., 175 ff., 213, 225 ff., 242 f., 257 f., 308
- transeuropäisches Sicherungsgeschäft 2 f., 10, 310 ff.
- trespass 37, 42 f., 148, 151, 154, 174, 236
- trustee 41, 158, 163, 167 f., 170, 225, 241
- trustor 163

- UNCITRAL 279 ff.
- undue influence 161 ff.
- Unidroit 312 f.
- Uniform Commercial Code 209 ff., 214, 216 f., 221, 276 f., 278, 280, 287
- unjust enrichment 153 Fn. 1178

- Verarbeitungsklausel 96
- Verfügungsbefugnis 23 f., 58, 113, 117 ff., 127, 137, 187, 233, 240, 243 f., 249, 288 f., 310
- Verfügungsbeschränkung 118, 179, 184, 189, 196, 205
- Verfügungsschutz 9, 10, 13, 143 ff., 179 ff., 203 ff., 223 ff., 236 ff., 250 ff., 253 ff., 260 ff., 288, 302, 304, 306
- Verfügungsverbot 120, 181, 183, 244
- Vergleichsergebnisse 272 f., 274 ff., 298 ff., 310 ff., 313
- Vergleichspunkte 7, 9, 313
- verlängerte Sicherungsübereignung 95 ff.
- Verordnung 295
- Verwertung s. Realisierung
- Verwertungsinteresse 9, 161, 221, 226 f., 229, 232 ff., 239, 250 f., 253, 301
- Vindikation 11, 14, 20, 85, 198, 201 f., 261
- Vorausabtretungsklausel 97 f.
- Vorausübertragung s. antizipierte Bestellung
- Vorbehaltseigentum 6, 75, 141 f., 221 f., 249

- waiver of tort 154 f., 171, 174, 226, 239, 257, 261

- Zugriffsschutz 48 ff., 62, 87 ff., 136 ff., 236 ff., 250 ff., 260, 269 ff., 272, 288, 302, 303, 304, 306
- Zwangsvollstreckung 48, 62, 87, 136 f., 236 ff., 250 ff., 260, 269 ff.